

Katharina Moers fühlt sich endlich wieder schön

Dr. Michalides erklärt Katharina den Eingriff

„Meine Zähne raubten mir die Kraft“

Allein der Gedanke an den Zahnarzt löste bei Katharina Moers Panik aus. Schuld waren schlechte Erfahrungen. Doch sie fand einen Weg aus der Angstspirale

Katharina Moers war früher eine lebenslustige Frau, die viel lachte und gerne unter Leute ging. Aufgrund negativer Erfahrungen mit Zahnärzten wendete sich jedoch das Blatt. An einen auslösenden Moment kann sich die vierfache Mutter nicht mehr erinnern, zu viele schlimme Situationen erlebte die heute 41-Jährige im Behandlungszimmer. Aus der anfänglichen Angst entstand eine ausgewachsene Phobie. Panikattacken in Form von Schwindelgefühlen, Schweißausbrüchen und Herzrasen

machten einen Besuch beim Zahnarzt unmöglich – schnell entwickelten sich so kleine Probleme zu größeren Schäden im Mundraum. Besonders im Job, vor Kunden oder Kollegen, schämte sie sich für ihre schlechte Mundsituation.

Medikamente halfen über den Tag

Um den Gang zum Arzt zu vermeiden, ignorierte sie die ständigen Zahnschmerzen. In schlimmen Situationen griff sie zu Tabletten oder Tropfen. „Täglich kreisten meine Gedanken nur

noch um Zähne. Einfach irgendetwas essen war nicht möglich. Mein Speiseplan setzte sich aus Weich- und Durchgekochtem zusammen, das ich zusätzlich zerdrücken musste“, erklärt sie.

Der beste Schritt im Leben

Eine Freundin machte sie auf die Zahnarztpraxis Michalides & Lang aufmerksam. Die hat sich auf solche Härtefälle spezialisiert und bietet Phobepatienten eine Behandlung in Vollnarkose an. „Während wir arbeiten, verschläft der Patient im wahrsten Sinne des Wortes den angsteinflößenden Eingriff“, erklärt Zahnarzt und Implantologe Milan Michalides. „In unserer Praxis haben wir die Möglichkeit umfangreiche Eingriffe millimetergenau zu planen und in einer einzigen Sitzung

für kompletten Zahnersatz zu sorgen.“ Während des etwa dreistündigen Eingriffes zog Milan Michalides der Patientin vier marode Zähne und beschliff 18 weitere für feste keramische Brücken und Kronen. „Da Frau Moers ihren Mund nicht richtig öffnen und schließen konnte, haben wir eine Bisshebung von insgesamt 2,5 Millimetern im Ober- und Unterkiefer angesetzt. Damit erreicht sie wieder einen optimalen und gleichmäßigen Schlussbiss“, erklärt der Zahnarzt. Wenn Katharina Moers heute in den Spiegel schaut, sieht sie eine völlig veränderte Frau. Und sie verrät: „Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich mir einen Lippenstift gekauft, von Chanel, aber das war es mir wert!“ Weitere Informationen unter www.zahnärzte-stuhr.de